

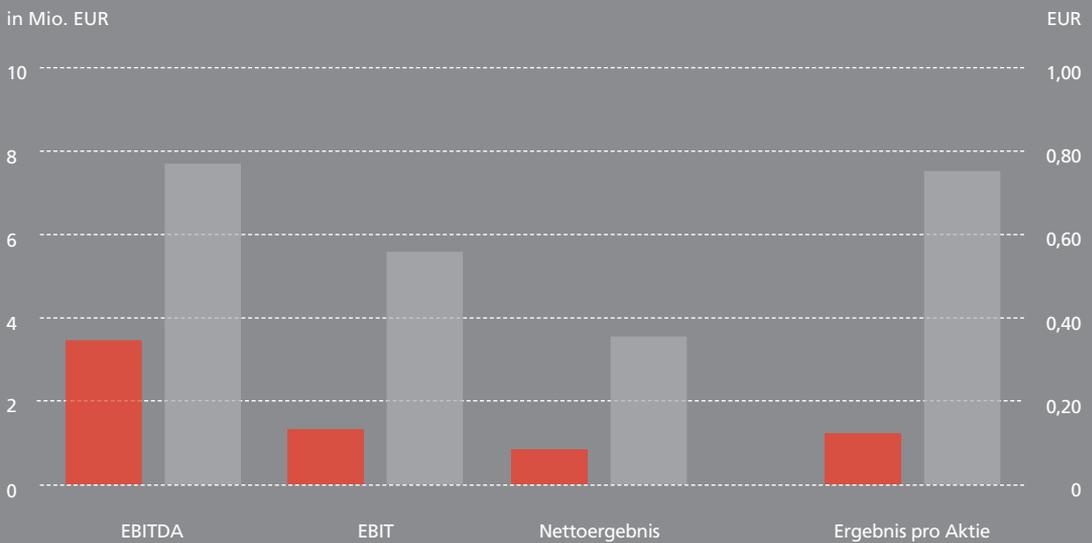
REPORT **14**

Automobilrennsport | Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten
Geschäftsbericht 2014

KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	64,1	56,0	63,5	63,8	44,9	64,8	64,8	60,9
EBITDA	3,7	7,9	7,7	8,1	6,4	2,6	3,1	12,0
EBITDA-Marge (in %)	5,8	14,1	12,2	12,7	14,3	4,0	4,8	19,7
EBIT	1,4	5,7	5,6	5,9	4,1	-0,2	0,2	9,1
EBIT-Marge (in %)	2,2	10,0	8,8	9,3	9,0	-0,3	0,3	15,0
Nettoergebnis	0,7	3,9	3,7	4,1	2,5	-1,4	-0,4	5,6
Ergebnis pro Aktie (in Euro)	0,13	0,75	0,73	0,79	0,49	-0,27	-0,08	1,10

AUF EINEN BLICK 2014 | 2013



INHALT

Brief an die Aktionäre	Seite 02
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 05
Die Aktie der HWA AG	Seite 08
HWA AG – das Unternehmen	Seite 12
Lagebericht	Seite 30
Jahresabschluss	Seite 44
Anhang für 2014	Seite 50
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 54
Termine 2015 _ Impressum	Seite 55

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die wichtigste Botschaft dieses Geschäftsberichts vorweg: Die HWA AG erwartet im Jahr 2015 erneut ein Umsatzwachstum und voraussichtlich eine Verbesserung des Ergebnisses. Im Geschäftsjahr 2014 konnten wir leider an die wirtschaftlichen Erfolge der vergangenen Jahre nicht nahtlos anknüpfen. Ziel für 2014 war den Umsatz zu steigern. Diese Vorgabe haben wir erfüllt. Beim Ergebnis habe ich Ihnen an dieser Stelle im vergangenen Jahr in Aussicht gestellt, erneut ein solides Ergebnis zu erwirtschaften. Dieses Ziel haben wir nicht erfüllt. Das EBIT und der Nettogewinn waren gegenüber dem Jahr 2013 deutlich rückläufig.

Schon im August 2014 haben wir Ihnen mitgeteilt, dass unser Ertragsziel für das Gesamtjahr nicht mehr zu erreichen ist. Grund für das rückläufige Ergebnis war die Entwicklung im Bereich Automobilrennsport. Die Saison 2014 war in sportlicher Hinsicht in der Deutschen Tourenwagen-Masters „DTM“ für uns enttäuschend. Bereits der schwächere Saisonauftakt in Hockenheim hatte zur Folge, dass wir die sportliche Performance und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig verbessern mussten. Die Folge waren ungeplante und umfangreiche Zusatzaufwendungen. Wir haben die Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der DTM im Jahr 2014 intensiv genutzt und umgesetzt. Diese Arbeiten und Zusatzaufwendungen sorgten für eine rückläufige Entwicklung beim EBIT und Nettoergebnis im Jahr 2014. Unser zweiter Geschäftsbereich, Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten, hat sich indes wie erwartet gut entwickelt.

Im Berichtsjahr 2014 hat sich der Umsatz von 56,0 Millionen Euro auf 64,1 Millionen Euro erhöht. Das entspricht einem Umsatzwachstum von mehr als 14 Prozent. Der höhere Umsatz ist im Wesentlichen auf den Bereich Automobilrennsport zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, EBIT, hat sich allerdings von 5,7 Millionen Euro auf 1,4 Millionen Euro reduziert. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,2 Prozent. Die Marge ist unverändert positiv. Aber dieses Niveau entspricht natürlich nicht unserem Anspruch. Der Nettogewinn sank von 3,9 Millionen Euro auf 0,7 Millionen Euro. Entsprechend hat sich auch der Gewinn je Aktie von 75 Cent auf 13 Cent je Aktie reduziert. Wir sind mit den Ertragszahlen keinesfalls zufrieden. Hervorheben möchte ich die Entwicklung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser war erfreulich und erhöhte sich von 0,7 auf 5,1 Millionen Euro.

Das berichtete Ergebnis im Jahr 2014 hat zur Folge, dass die HWA AG, vorbehaltlich der Zustimmung auf der Hauptversammlung, ausnahmsweise keine Dividende ausschütten wird. Unsere grundsätzliche Dividendenpolitik mindestens 50 Prozent des Jahresgewinns an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auszuschütten, bleibt im Grunde unverändert. In den Vorjahren hat die HWA AG stets überproportionale Dividenden ausbezahlt. Diesen Trend unterbrechen wir für das Jahr 2014. Für das laufende Geschäftsjahr planen wir die Dividendenzahlung wieder aufzunehmen.

Der Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten verlief erfreulich und hat die Erwartungen erfüllt. Die Nachfrage nach dem Kundensportprojekt SLS AMG GT3, das sich inzwischen in seiner fünften Saison befindet, hat sich gegenüber dem Jahr 2013 plangemäß reduziert. Neben dem SLS AMG GT3 und dem CLA 45 AMG Racing Series ist die HWA AG innerhalb des Kundensportsegments inzwischen breiter aufgestellt. Seit Beginn des AMG Kundensport-Engagements Ende 2010 konnte der SLS AMG GT3 übrigens mehr als 190 Siege erzielen. Bis heute wurden 100 Fahrzeuge in alle Welt ausgeliefert. Mit dem in 2014 erhaltenen Nachfolgeprojekt für den SLS AMG GT3, die Entwicklung des Mercedes-AMG GT3, werden wir uns weiter diversifizieren. Wie schon den SLS AMG GT3 und den CLA 45 AMG Racing Series wird die HWA AG den Mercedes-AMG GT3 im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH entwickeln und produzieren.

Der Geschäftsbereich Automobilrennsport ist vor allem durch die Rennsportserie DTM geprägt. Im Gegensatz zu vorangegangenen Jahren war der Entwicklungsstand der Fahrzeuge nach Ende der Saison 2013 nicht mehr eingefroren. Im Rahmen des DTM-Reglements konnten im vergangenen Jahr durch die Hersteller umfangreiche Weiterentwicklungen der Fahrzeuge betrieben werden. In der Saison 2014 wurden in der DTM durch Mercedes-Benz sieben anstatt sechs Rennfahrzeuge eingesetzt. Dies führte insgesamt zu einem höheren Umsatz. Das Geschäft aus dem Motorenleasing und den Motorenverkäufen in der Formel 3 hat sich erfreulich entwickelt und stabilisiert sich weiter.

Unser Bilanzbild ist weiterhin stabil. Die Eigenkapitalquote liegt bei über 50 Prozent. Zum Ende des Jahres 2014 haben sich unsere liquiden Mittel von 1,4 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem auf unseren deutlich positiven operativen Cashflow zurückzuführen. In der Summe war 2014 der Free Cashflow wieder leicht positiv. Unser Fundament ist grundsolide.

Dieses stabile Fundament ist die Grundlage für eine positive Entwicklung im Jahr 2015. Unser Ziel ist es, uns sportlich als auch wirtschaftlich deutlich besser zu entwickeln als im vergangenen Jahr. Im Bereich Automobilrennsport kann ich die schlussendliche Entwicklung heute noch nicht genau prognostizieren. Im Fokus steht die Neuaufstellung des DTM-Projekts. Wir sollten nach den Zusatzaufwendungen im Jahr 2014 wieder unsere Wettbewerbsfähigkeit verbessert haben. Ob allerdings nochmals zusätzliche Investitionen notwendig sind, ist derzeit noch offen. Das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel 3 Motoren könnte sich leicht verbessern. Sportlich sind wir in den Formel 3 Serien aktuell erfolgreich. Der Ausblick für den Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ist erfreulich. Unsere Chancen ergeben sich aus dem neuen Projekt Mercedes-AMG GT3. Das Projekt wird in diesem Jahr realisiert und sich positiv im Umsatz und Ergebnis niederschlagen. Weitere Chancen ergeben sich darüber hinaus aus einigen Entwicklungsprojekten für verschiedene Auftraggeber, an denen wir bereits intensiv arbeiten.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre! Die HWA AG ist gut aufgestellt, die Richtung stimmt. Vor uns liegt eine spannende Zukunft, die wir mitgestalten wollen. Für diese Aufgabe haben wir die richtigen Mitarbeiter, die mit Herzblut dabei sind, aber auch mit Verstand, Teamgeist und Offenheit nicht nur das Richtige erkennen, sondern es auch tun.

Begleiten Sie die HWA AG und die Entwicklung dieses äußerst spannenden Unternehmens weiterhin interessiert und wohlwollend. Mit großem Engagement, Erfahrung und Begeisterung – Jahr für Jahr, Monat für Monat, Tag für Tag – wollen wir Ihnen schnellstmöglich wieder Erfolge präsentieren. Dafür sind wir sehr gut gerüstet!

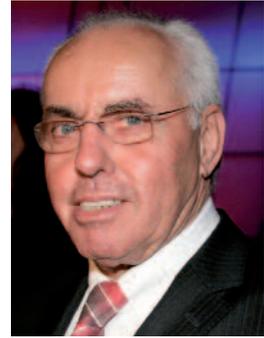
Abschließend möchte ich mich bei unseren Kunden und Partnern, unseren Aktionären, bei unserem Aufsichtsrat sowie bei allen, die uns im vergangenen Jahr wohlwollend begleitet haben, ganz besonders bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, herzlich bedanken.

Affalterbach, im Mai 2015



Ulrich Fritz
Vorstand (CEO)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Hans Werner Aufrecht
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat nahm 2014 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Wir haben den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und dabei die Geschäftsführung und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren oder in welche der Aufsichtsrat kraft Gesetzes oder Satzung einzubeziehen war, wurden wir unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die Ertragssituation und Liquiditätslage, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Kennzeichnend für die Zusammenarbeit war ein intensiver und jederzeit offener Dialog. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in stetigem Kontakt mit dem Vorstand. Neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden standen auch weitere Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren bzw. den Vorstand beratend zu unterstützen.

Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Während des Geschäftsjahres 2014 hat sich der Aufsichtsrat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben in insgesamt vier Sitzungen über die aktuelle Lage der Gesellschaft informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert. Alle Aufsichtsratssitzungen wurden am Unternehmenssitz der Gesellschaft in Affalterbach abgehalten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 12. März, 18. Juni, 17. September und 17. Dezember 2014 statt. Am Tag der Aufsichtsratssitzung am 12. März 2014 hat zudem die Bilanzsitzung stattgefunden. Nach eingehender Prüfung billigte der Aufsichtsrat, insbesondere auf Grundlage der Vorgespräche, Vorprüfungen und Beratungen, den Jahresabschluss 2013 der HWA AG. An der Bilanzsitzung nahm der Abschlussprüfer teil. An den Aufsichtsratssitzungen haben, bis auf zwei Sitzungen, bei denen jeweils ein Mitglied des Aufsichtsrats aus wichtigem Grund verhindert war, alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Zusätzlich erfolgte am 07. Mai 2014 die Abberufung eines Vorstands im Umlaufverfahren. Über Vorhaben, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert. Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich behandelt.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die Planung und das Budget sowie Investitionen für 2014
- die sportliche Entwicklung in der „DTM“ sowie die intensive Diskussion über die Notwendigkeit von zusätzlichen Investitionen in diesem Bereich
- das Qualitätsmanagement in den einzelnen Projekten
- die Aufstockung des Personals
- die Entwicklung der verschiedenen Projekte im Bereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten, insbesondere die Produktion des SLS AMG GT3 sowie des CLA 45 AMG Racing Series
- die Entwicklung der „Formel 3 Serien“ und „GT-Serien“
- die Abberufung eines Vorstands sowie die weitere Personalplanung im Management
- die Strategie der Gesellschaft
- die künftige Entwicklung und Budgetierung für das Jahr 2015 nach einem schwächeren Ergebnis in 2014

Personelle Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Am 07. Mai 2014 hat sich der Aufsichtsrat dazu entschieden, sich vom Vorstandsvorsitzenden Gerhard Ungar mit sofortiger Wirkung zu trennen. Die Aufgaben von Herrn Ungar hat das Vorstandsmitglied Ulrich Fritz übernommen, der das Unternehmen seitdem als Alleinvorstand führt.

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat setzte sich zum Ende des Berichtsjahres 2014 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Hans Werner Aufrecht, Vorsitzender
- Ing. Willibald Dörflinger, stellvertretender Vorsitzender
- Gert-Jan Bruggink
- Rolf Krissler
- Michael Schmieder
- Hussain Ahmad Al Siddiqi (seit dem 18. Juni 2014)

Herr Hussain Ahmad Al Siddiqi wurde auf der Hauptversammlung am 18. Juni 2014 in den Aufsichtsrat der HWA AG gewählt. Herr Al Siddiqi ist Deputy CEO der NBK Holding. Er kandidierte auf Vorschlag des Aufsichtsrats. Die NBK Holding ist an der HWA AG mit rund 28 Prozent beteiligt.

Abschlussprüfung und Jahresabschluss

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2014 wurde als Wirtschaftsprüfer die Treuhand Südwest GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Karlsruhe, beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zu prüfen. Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Diese wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ereignisse seiner Prüfung berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach

eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss am 25. März 2015 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn des Jahres 2014 auf neue Rechnung vorzutragen, eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens Dank und Anerkennung für ihr persönliches Engagement und die in einem herausfordernden Umfeld geleistete Arbeit aus.

Für den Aufsichtsrat



Hans Werner Aufrecht
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Affalterbach, im April 2015

DIE AKTIE DER HWA AG

Das Börsenjahr 2014 war von hoher Volatilität und insgesamt nur moderaten Zuwächsen geprägt. Der deutsche Aktienindex DAX begann das Handelsjahr mit 9.598 Punkten und überschritt im am 9. Juni 2014 erstmals die Marke von 10.000 Punkten. Der Jahresschlusskurs von 9.806 Punkten entsprach im Jahresvergleich einer moderaten Wertsteigerung von rund 2,6 Prozent. Der MDAX stieg im Jahr 2014 um 2,5 Prozent und der SDAX verzeichnete einen Anstieg um 5,2 Prozent. Der TecDAX zeigte die beste Performance mit einem Plus 17,6 Prozent. Der Entry All Share Index, in dem auch die Aktie der HWA AG notiert ist, verbuchte im Jahr 2014 einen Rückgang von 2,7 Prozent.

In der zweiten Jahreshälfte drückten insbesondere geopolitische Spannungen, wie die Krise in der Ukraine, konjunkturelle Ängste sowie der Einbruch des Ölpreises auf die Stimmung an den Börsen.

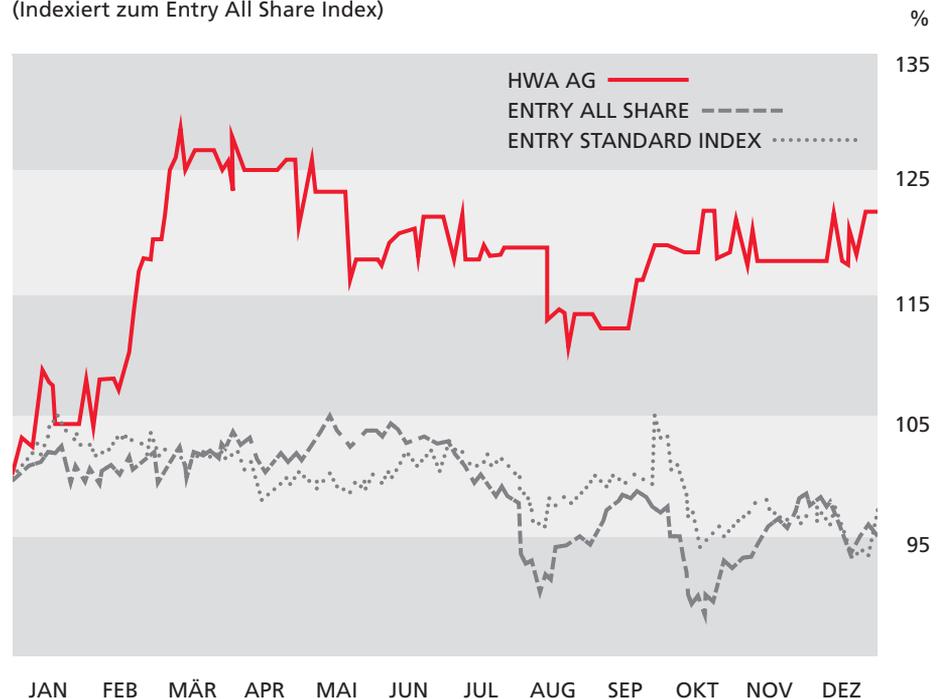
Die Aktie der HWA AG konnte im Geschäftsjahr 2014 den Entry All Share Index sowie alle weiteren Indizes outperformen. Die Papiere der HWA AG verzeichneten im Berichtsjahr einen Kursanstieg von 21,7 Prozent. Die Anteilsscheine eröffneten das Börsenjahr 2014 am 02. Januar mit einem Kurs von 13,60 Euro, was gleichzeitig den Tiefststand darstellte. Die HWA-Aktie erreichte ihr Zwölfmonatshoch am 11. März 2014 bei 17,49 Euro. Der Kurs zum Jahreschluss betrug 16,55 Euro.

Das durchschnittliche Handelsvolumen der HWA-Aktie (XETRA und Präsenzbörse Frankfurt) belief sich 2014 auf 584 Stück pro Tag (Vorjahr: 443 Stücke pro Tag). Der Kursanstieg im Jahr 2014 sorgte für eine entsprechend höhere Marktkapitalisierung. Diese lag am Jahresende auf der Basis von 5.115.000 Aktien mit rund 85 Millionen Euro über dem Vorjahresstand (2013: 70 Millionen Euro).

Die Aktie auf einen Blick

Wertpapierkennnummer (WKN)	A0LR4P
ISIN	DE000A0LR4P1
Börsenkürzel	H9W
Handelssegment	Entry Standard (Teilbereich des Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	5.115.000,00 Euro
Anzahl Aktien	5,115 Millionen Stück
Erstnotiz	19. April 2007
Erster Kurs	25,13 Euro
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Kursentwicklung 2014 – Xetra (Indexiert zum Entry All Share Index)



Investor Relations / Presse

Der intensive Dialog mit dem Kapitalmarkt hat bei der HWA AG einen hohen Stellenwert. Im Rahmen der gesetzlichen und börsenrechtlichen Berichtspflichten informierte die HWA AG institutionelle Investoren, Finanzanalysten und Aktionäre zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Vorgänge von Relevanz. Interessierten Aktionären standen wir regelmäßig in Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen zur Verfügung.

Zu den zentralen Veranstaltungen im Rahmen des Unternehmenskalenders zählte auch im vergangenen Jahr die siebte ordentliche Hauptversammlung der HWA AG am 18. Juni 2014 in Affalterbach. Die Hauptversammlung ist zudem ein wichtiges Forum, um den Kontakt zu unseren Aktionären zu pflegen.

Darüber hinaus bietet die Website hwaag.com im Bereich Investor Relations Aktionären und Interessenten alle relevanten Informationen rund um die Aktie der HWA AG und ist eine wichtige Informationsplattform für die Kommunikation mit Aktionären sowie dem Kapitalmarkt. Dazu gehören Pressemitteilungen, Halbjahres- und Geschäftsberichte.

Hauptversammlung 2014

Am 18. Juni 2014 fand die siebte ordentliche Hauptversammlung der HWA AG nach dem Börsengang im Jahr 2007 statt. Rund 60 Aktionäre haben sich in der Reitanlage im Rotland in Affalterbach eingefunden. Vom Grundkapital in Höhe von 5.115.000 Euro waren über 4,8 Millionen stimmberechtigte Aktien oder über 94% des Grundkapitals vertreten. Das Interesse, vor allem auch seitens der Kleinaktionäre an unserer Gesellschaft, freut uns sehr.

Die Beschlüsse wurden bis auf einen Tagesordnungspunkt einstimmig, also mit 100 Prozent der Stimmen, im Sinne der Verwaltungsvorschläge gefasst. Lediglich die Wahl zum Aufsichtsrat enthielt Nein-Stimmen, führten im Ergebnis allerdings zu einer Mehrheit von 99,9 %.

Im Einzelnen abgestimmt wurde über die Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,65 Euro je Aktie (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Wahl der Treuhand Südwest GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 (TOP 5). Unter TOP 6 wurde ein neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Neues Mitglied des HWA-Aufsichtsrats ist Herr Hussain Ahmad Al-Siddiqi. Er ist Deputy CEO der NBK Holding, Doha/Katar (Qatar) und Vertreter des größten Anteilseigners der HWA AG.

Finanzkalender 2015

22. April 2015	Veröffentlichung der Jahreszahlen für das Geschäftsjahr 2014
12. Juni 2015	Hauptversammlung der HWA AG in Affalterbach
28. September 2015	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2015

Aktionärsstruktur



Hinweis: Die HWA AG ist aufgrund ihrer Notierung im Entry Standard nicht verpflichtet, eine Angabe über die Aktionärsstruktur zu machen und erhält den Anteilsbesitz der entsprechenden Großaktionäre unverbindlich. Die Angaben sind entsprechend nicht verifiziert.

Die Aktionärsstruktur der HWA AG blieb im Jahresverlauf 2014 weitgehend konstant. Der Firmengründer Hans Werner Aufrecht, March Sixteen Finance Services, vertreten durch Herrn Christian Wolff, die Dörflinger Privatstiftung, vertreten durch Herrn Willibald Dörflinger und die Nasser Bin Khaled (NBK) Holding halten über 80 % des Grundkapitals an der HWA AG.

Dividende

Mit Blick auf die am 17. Juni 2015 stattfindende Hauptversammlung fassten Vorstand und Aufsichtsrat den Beschluss zur Gewinnverwendung. Aufgrund des gesunkenen Ergebnisses im Jahr 2014 soll keine Dividende ausgeschüttet werden. Vielmehr soll der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 17.287.133,64 Euro vollständig auf neue Rechnung vorge-tragen werden. Die grundsätzliche Dividendenpolitik der HWA AG mindestens 50 Prozent des Jahresgewinns an die Anteilseigner auszuzahlen bleibt im Grunde unverändert. Für das Jahr 2015 plant der Vorstand die Dividendenauszahlung wieder aufzunehmen.

HWA AG – DAS UNTERNEHMEN

Die Ende des Jahres 1998 von Hans Werner Aufrecht unter dem Namen H.W.A. GmbH gegründete Gesellschaft nahm 1999 den Geschäftsbetrieb auf. Mit dem Beschluss zur Formumwandlung vom 4. Dezember 2006 hat das Unternehmen seine Rechtsform in eine Aktiengesellschaft gewechselt. Die Umwandlung auf den Namen „HWA AG“ hat das Amtsgericht Stuttgart am 15. Dezember 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Das Unternehmen entstand durch Ausgliederung aus dem von Hans Werner Aufrecht 1967 gegründeten Veredelungsspezialisten Mercedes-AMG GmbH. Ende 1998 veräußerte Aufrecht die damalige AMG Motoren- und Entwicklungsgesellschaft mbH mehrheitlich an die Daimler AG. Im Rahmen der Transaktion erfolgte die Ausgliederung des Bereichs Automobilrennsport. Er umfasste das heutige Mercedes-AMG DTM Team sowie Teile des Bereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Sie wurden auf die HWA AG übertragen. Die Gesellschaft übernahm bei der Firmengründung rund 80 Mitarbeiter von der Mercedes-AMG GmbH.

Die Geschäfte der HWA AG konzentrieren sich auf die Entwicklung und Fertigung von Hochtechnologie im Segment der Rennsportwagen und Fahrzeuge. Das Unternehmen strukturiert seine Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: Einerseits als Komplettdienstleister im Automobilrennsport und andererseits als Entwicklungspartner für Fahrzeugen bzw. Fahrzeugkomponenten für das Premiumsegment des Automobilmarkts. Seit 2002 entwickelt, fertigt und betreut die HWA AG Rennmotoren für Formel 3 Fahrzeuge. Auch die Rennversion des Mercedes-Benz SLS AMG wurde von Mercedes-AMG in enger Zusammenarbeit mit der HWA AG entwickelt und produziert. Seit Beginn des AMG Kundensport-Engagements Ende 2010 konnte der SLS AMG GT3 mehr als 190 Gesamtsiege erzielen. Bisher wurden 100 Fahrzeuge in alle Welt ausgeliefert.

Automobilrennsport

Die Teilnahme an der Rennserie DTM stellt den Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Automobilrennsport dar. Im Auftrag der Motorsportabteilung der Daimler AG tritt das offizielle Rennteam der HWA AG als „Mercedes-AMG DTM Team“ in der DTM an. Das Dienstleistungsportfolio umfasst alle Aufgaben zur erfolgreichen Durchführung des Rennbetriebs. Der HWA AG obliegt die komplette Entwicklung und der Aufbau der Rennfahrzeuge samt Motoren. Das Unternehmen führt den Betrieb des Rennteams von der Konzeption über die Planung bis zur Vorbereitung und Durchführung der Rennen. Zu diesem Aufgabenspektrum gehören auch die Betreuung sowie der Einsatz der Rennfahrer sowie die Umsetzung des Markenauftritts und das Gewinnen von Sponsoren in enger Abstimmung mit der Daimler AG. Überdies betreut und produziert die HWA AG auch Automobilrennfahrzeuge und Motoren für externe Kunden, die mit eigenen Rennsportteams an der DTM teilnehmen. Die Gesellschaft ist bei allen Rennsportwagen für die vollständige technische Betreuung verantwortlich. Für alle Fahrzeuge übernimmt das Unternehmen gemeinsam mit der Daimler AG die Vermarktung.

Im Berichtszeitraum wurden zehn Wertungsläufe in vier Ländern ausgetragen. Die DTM-Saison 2014 ist für das Mercedes-AMG DTM Team sehr verhalten verlaufen. Insgesamt konnten die sportlichen Erwartungen nicht erfüllt werden. Christian Vietoris war beim Rennen in Oschersleben erfolgreich. Robert Wickens war mit seinem Sieg bestplatziertes Mercedes-Benz Fahrer beim Rennen am Norisring. Beim Rennen am Lausitzring gelang ein Doppelsieg: Pascal Wehrlein belegte den ersten Platz und ist damit der jüngste Sieger in der Geschichte der DTM. Christian Vietoris belegte Platz zwei. Dennoch verlief die Saison enttäuschend: bei vielen Rennveranstaltungen war das Team nicht wettbewerbsfähig, wodurch man sich bereits früh auf die Saison 2015 und entsprechende Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Fahrzeuges und auch die Umstrukturierung des Teams konzentrierte.

Die DTM ist der Kernmarkt der HWA AG. Das Unternehmen agiert dort gemeinsam mit Mercedes-Benz insgesamt sehr erfolgreich. In der Summe gewann Mercedes-Benz seit 1988 über 170 DTM-Rennen. Die HWA-Truppe konnte insgesamt zehn Fahrertitel für Mercedes-Benz einfahren.

Ausblick Automobilrennsport

Im Bereich „Automobilrennsport“ erwartet das Unternehmen erneut einen leicht verbesserten Umsatz im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014. Mercedes-Benz startet in der DTM 2015 mit acht Mercedes-AMG C 63 DTM nach sieben Rennfahrzeugen im vergangenen Jahr.

Neben den ehemaligen DTM-Champions Gary Paffett und Paul Di Resta starten in dieser Saison die letztjährigen Mercedes-Benz DTM-Piloten Daniel Juncadella, Christian Vietoris, Pascal Wehrlein und Robert Wickens für Mercedes-Benz. Die Neuzugänge sind Lucas Auer, der bereits in der FIA Formel 3 Europameisterschaft Erfolge feierte sowie Maximilian Götz, der in den vergangenen Jahren mit einem SLS AMG GT3 im Kundensportprogramm von Mercedes-AMG überaus erfolgreich war und nunmehr in die DTM wechselte.

Rennsport-Kalender 2015

03.	Mai	2015	(D)	Hockenheimring Baden-Württemberg
31.	Mai	2015	(D)	Lausitzring
28.	Juni	2015	(D)	Norisring
12.	Juli	2015	(NL)	Zandvoort
02.	August	2015	(A)	Spielberg
30.	August	2015	(RU)	Moscow Raceway
13.	September	2015	(D)	Oschersleben
27.	September	2015	(D)	Nürburgring
18.	Oktober	2015	(D)	Hockenheimring Baden-Württemberg

In der „neuen“ DTM im Jahr 2015 werden pro Rennwochenende zwei Rennen ausgetragen, eines am Samstag und eines am Sonntag. Mit dem neuen Format bekommen die Zuschauer die doppelte Anzahl Rennen zu sehen und erleben überdies an beiden Tagen ein spannendes Qualifying, das wegen der kompakten Dauer von 20 Minuten hohe Intensität und Spannung verspricht. Die Rennen am Samstag und Sonntag unterscheiden sich durch ihre Dauer und die Anzahl der Boxenstopps. Am Samstag dauert der Lauf 40 Minuten plus eine vollständige Runde, wobei kein Reifenwechsel vorgesehen ist. Die Fahrer können sich mit einem einzigen Reifensatz über die gesamte Renndistanz kämpfen, was eine spezielle Herausforderung darstellt. Das Rennen am Sonntag dauert 60 Minuten plus eine vollständige Runde, und die Fahrer müssen ihre Box einmal für einen Reifenwechsel ansteuern.

Die DTM-Saison 2015 umfasst neun Rennwochenenden. Sie beginnt und endet traditionell auf dem Hockenheimring Baden-Württemberg. Sechs der Rennwochenenden finden in Deutschland statt, drei Mal gastiert die DTM im Ausland – in den Niederlanden, Russland und Österreich.

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport hat sich das Unternehmen überdies einen hervorragenden Ruf bei der Entwicklung und Produktion von Rennmotoren erworben. Der erste Mercedes-Benz Formel-3-Motor (M271) wurde aus dem Serienmotor der C- und E-Klasse entwickelt. Er kam beim Auftakt der Deutschen Formel 3-Meisterschaft 2002 in Hockenheim erstmals zum Einsatz. Zwischen 2003 und 2012 gewannen Fahrer mit Mercedes-Benz Motoren sieben von neun möglichen Fahrer-Titeln in der Formel 3 Euroserie. In der seit 2013 ausgetragenen FIA Formel 3 Europameisterschaft gingen bislang alle Titel an Fahrer und Teams mit Mercedes-Power. Der Mercedes-Benz F3 414 basiert auf einem für die Saison 2014 neu eingeführten, grundlegend neuen Motorenreglement, das nicht mehr zwingend die Verwendung eines auf einem Serienmotor basierenden Modells vorschreibt. Der F3 414 ist ein reiner Rennmotor mit vier Zylindern, maximal zwei Litern Hubraum und Direkteinspritzung. Der von der HWA AG für Mercedes-Benz entwickelte Motor leistet nun deutlich über 200 PS. Mercedes-Benz war im Jahr 2014 nach dem Gewinn der FIA Formel 3 Europameisterschaft durch Esteban Ocon mit dem PREMA Powerteam auch beim prestigeträchtigen Formel 3 Grand Prix in Macau durch Felix Rosenqvist mit dem Team Mücke Motorsport siegreich.

Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten führt die HWA AG mit ihrem hochspezialisierten Rennsport Know-how Entwicklungsaufträge für Kunden aus der Automobilindustrie durch. Die Gesellschaft ist vor allem für das Premium-Segment der Branche ein außerordentlich geschätzter Entwicklungspartner. Mit dem CLK-GTR, CLK DTM AMG und dem Mercedes SL 65 AMG Black Series hat die HWA AG in der Vergangenheit umfangreiche Entwicklungsdienstleistungen erbracht. Seit dem Jahr 2011 erfolgt die Auslieferung der GT3 Version Mercedes-Benz SLS AMG in enger Zusammenarbeit mit unserem Partner Mercedes-AMG GmbH. Seit Beginn des AMG Kundensport-Engagements Ende 2010 konnte der SLS AMG GT3 mehr als 190 Gesamtsiege erzielen. Bis heute wurden über 100 Fahrzeuge in alle Welt ausgeliefert.

Parallel zu diesem erfolgreichen Projekt hat die HWA AG mit dem CLA 45 AMG Racing Series ein weiteres Projekt erfolgreich abgeschlossen. Für das Jahr 2015 folgt ein neues Projekt. Wie schon den SLS AMG GT3 und den CLA 45 AMG Racing Series wird die HWA AG den Mercedes-AMG GT3 im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH entwickeln und produzieren. HWA AG ist zudem für das komplette After Sales Wesen des AMG Kundensportprogrammes verantwortlich. Mit dem Mercedes AMG GT3 stellt sich das Unternehmen innerhalb des Kundensportsegments noch breiter auf.

In der Motorsportsaison 2014 konnten die AMG Kundenteams zahlreiche Erfolge feiern. Insgesamt fällt die Bilanz mit 56 Siegen positiv aus. Zudem konnten acht Titelgewinne in Meisterschaften bei Rennserien weltweit eingefahren werden. Neben den acht Meistertiteln gewannen Kundenteams 2014 mit dem SLS AMG GT3 auch zwei Langstreckenrennen.

Ausblick Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten

Im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten erwartet eine Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr. Der SLS AMG GT3 wird das bisherige Absatzvolumen der Vorjahre aufgrund des fortgeschrittenen Lifecycles plangemäß nicht mehr erreichen, zumal die Produktion dieses Fahrzeuges in Vorbereitung auf das Nachfolgeprodukt im Mai 2015 final eingestellt wurde. Die Realisierung des Projektes Mercedes-AMG GT3 wird sich dagegen jedoch positiv auf den Umsatz auswirken, zudem wird das After Sales Wesen für den SLS AMG GT3 wie bekannt fortgeführt werden.

Zudem ist es das Ziel der HWA AG, weitere Entwicklungs- und Produktionsaufträge für verschiedene Auftraggeber zu generieren, um das Geschäft und die Kundenstruktur weiter zu diversifizieren.





#KeepFightingMichael

 **DIR**
Di Resta

AMG

DRIVING PERFORMANCE

PETRONAS

 **PETRONAS**

H&R

SACHS



AMG High Performance Engine Oil

BOSCH

DEKRA ADAC

Hankook

BOSCH

DEKRA ADAC

PETRONAS SYNTIUM

AMG

Hankook

I ♥ [logo]

Hankook

PETRONAS SYNTIUM

ZWILLING



FREEMAN'S
BOSCH

DEKRA
ADAC

valireus
FOUNDATION GERMANY

PETRONAS
SYNTIUM

PETRONAS
SYNTIUM

Hankook

I ♥ V

Hankook



PETRONAS

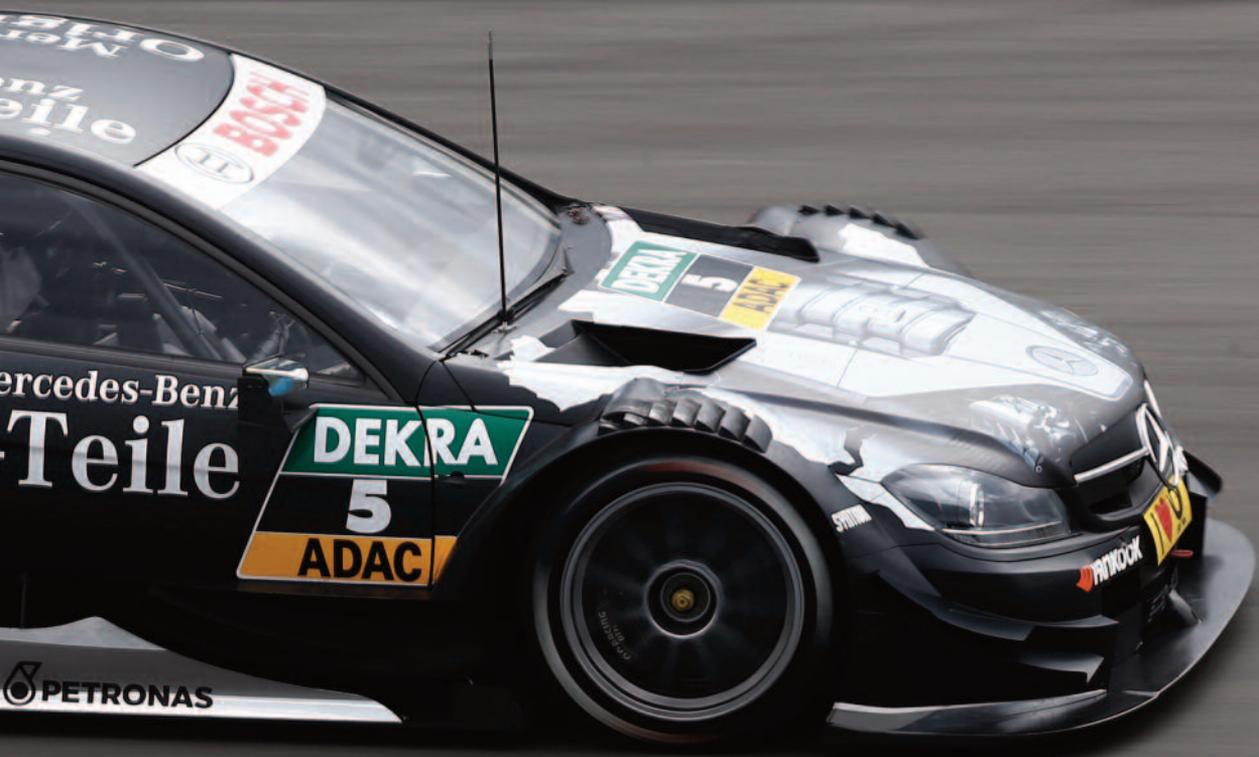
Mercedes-Benz
Original-T

VIE
Vietoris

Original-

SANDTLER

H&R





BOS

DEKRA
25
ADAC

900ix
watches & Jewellery



Hankook

I ❤️ W

Hankook

Bereit wie nie
Mercedes-Benz logo



PETRONAS



Wiesinger Motorsport

CH

WEH
Wehrlein

73111

LOOK
Energy

KRA
5

SYNTIUM





PETRONAS

BOSCH



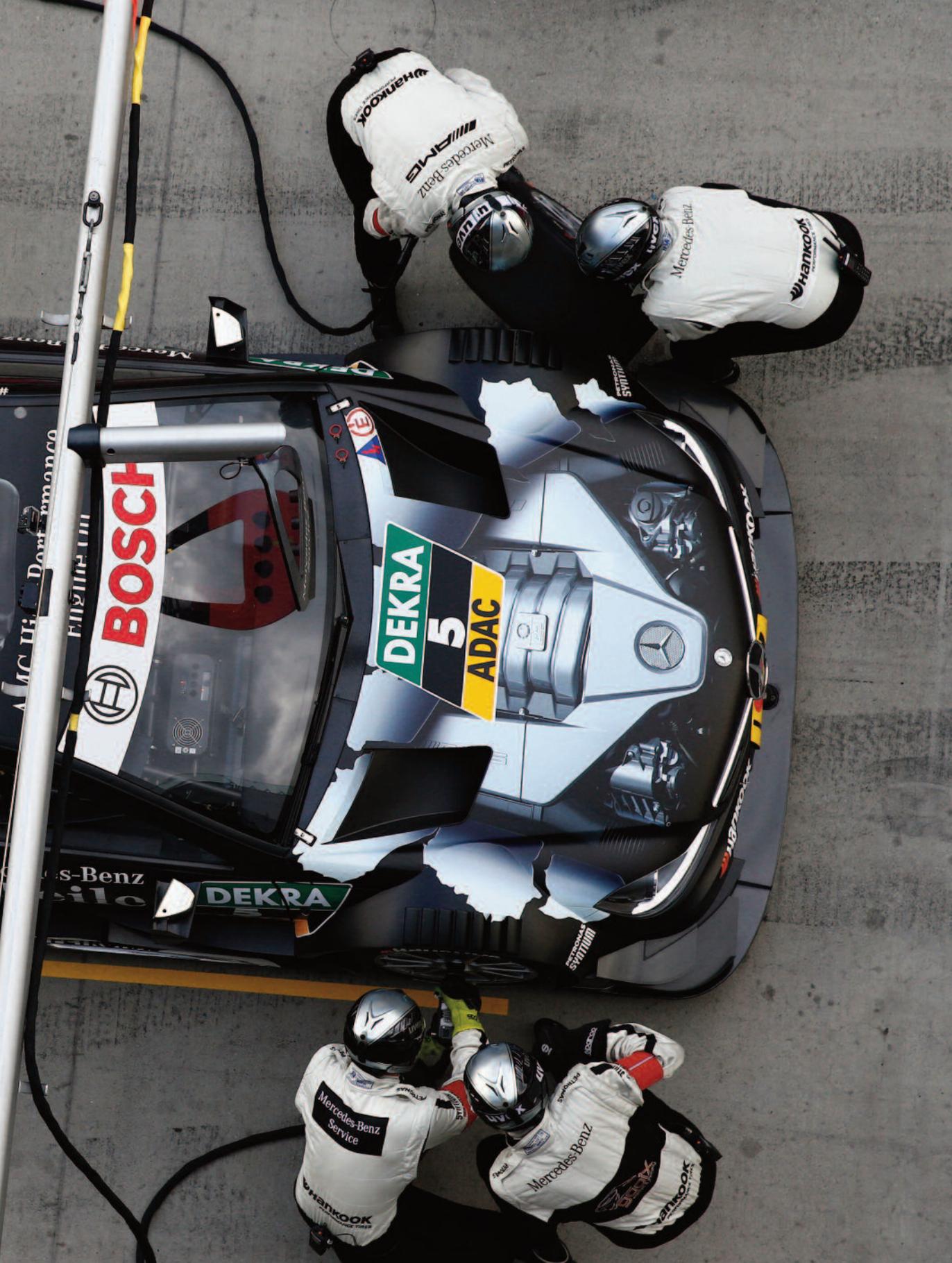
VIE Victoris

#KeepFightingMichael

Mercedes-Benz
AMG

Mercedes-Benz
Service

HANKOOK
PERFORMANCE TIRE



HANKOOK
Mercedes-Benz

HANKOOK
Mercedes-Benz

BOSCH

DEKRA
5
ADAC

Mercedes-Benz
DEKRA

HANKOOK
Mercedes-Benz
Service

HANKOOK
Mercedes-Benz



#KeepRightingMich

UK
Paff

DEKRA

11

ADAC

EURONICS



best of electronics!

PETRONAS



PETRONAS

PETRONAS SYNTIUM

PETRONAS

PETRONAS SYNTIUM

AF
ett

AMG

C

PETRONAS SYNTIUM



PETRONAS SYNTIUM

Hankook

EURONICS

Hankook

H&R

SANTLER





LAGEBERICHT

1. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft im Jahre 2014

Ende des Jahres 1998 wurde die heutige „HWA AG“ als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet. Der Formwechsel in eine Aktiengesellschaft wurde am 4. Dezember 2006 vollzogen. An der Frankfurter Wertpapierbörse werden die Aktien seit dem 19. April 2007 im Entry Standard gehandelt, der zu dem Börsensegment Open Market (Freiverkehr) zählt.

In den beiden Geschäftsbereichen der HWA AG, Automobilrennsport und Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten, werden technologische Hochleistungsprodukte entwickelt, konstruiert und produziert. Der Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten wurde seit der Gründung im Jahr 1998 kontinuierlich weiterentwickelt.

Schwerpunkttätigkeit des Geschäftsbereichs Automobilrennsport ist die Teilnahme an der Rennsportserie Deutsche Tourenwagen Masters (DTM). Die HWA AG geht dabei unter dem Namen „Mercedes-AMG DTM Team“ an den Start und übernimmt im Auftrag der Daimler AG die komplette Entwicklung und Konstruktion sowie den Aufbau und den Einsatz der Rennfahrzeuge. Zum umfassenden Dienstleistungsangebot gehören zudem die Rekrutierung und Betreuung von Rennfahrern sowie die Unterstützung von Kundenteams, die – mit von der HWA AG gebauten Rennfahrzeugen – an der DTM teilnehmen. Neben der Entwicklung und Produktion von Rennfahrzeugen -komponenten gehört auch die Entwicklung und Produktion von (Renn-) Motoren zum Dienstleistungsangebot.

Der Fokus des zweiten Geschäftsbereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten liegt auf der Erbringung von Entwicklungs- und Produktionsdienstleistungen für die Automobilindustrie. Als hochspezialisierter Dienstleister führt die HWA AG mit ihrem rennsportspezifischen „Know-how“ Entwicklungs- und Produktionsaufträge für verschiedene Kunden aus.

2. Konjunkturelle Lage

Die Weltwirtschaft konnte im vergangenen Jahr ein Wachstum von ca. 3,3 Prozent verzeichnen. Wachstumsimpulse kamen insbesondere aus den sog. Emerging Markets mit 4,4 Prozent und hier vor allem aus dem asiatischen Bereich (+6,5 Prozent). Die entwickelten Volkswirtschaften der westlichen Welt sind in 2014 nur moderat gewachsen (+1,8 Prozent). Hervorzuheben sind hier Großbritannien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Deutschland mit einem Wachstum zwischen 1,5 Prozent und 2,8 Prozent. Die restlichen Länder der entwickelten Volkswirtschaften weisen ein Nullwachstum bzw. negatives Wachstum auf. Die Aussichten für 2015 sind laut Internationalem Währungsfonds dennoch gut. Es wird prognostiziert, dass die globale Wirtschaft 2015 um 3,5 Prozent wachsen soll. Der Anstieg beruht insbesondere auf einem erwarteten höheren Wirtschaftswachstum der Vereinigten Staaten von Amerika. Grundlage für die positive Entwicklung ist unter anderem der niedrige Ölpreis. Risiken für die Weltwirtschaft werden in den Unsicherheiten im globalen Finanzmarkt gesehen, insbesondere in den Emerging Markets, in denen der niedrige Ölpreis zu Unsicherheiten bei der ölexportierenden Industrie führen kann. Wirtschaftliche Stagnation bzw. niedrige Inflation sind die bestimmenden Risiken der Eurozone und Japans.

Die verhaltene konjunkturelle Entwicklung in Deutschland in den Sommermonaten hat gegen Ende des Jahres wieder Fahrt aufgenommen. Nach einem Wachstum von 0,4 Prozent in 2013 und einem geringen Wachstum in der ersten Hälfte des Jahres 2014 ergab sich mit der deutlich besseren zweiten Hälfte ein Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent für 2014. Dazu beigetragen haben sowohl die Binnennachfrage, bedingt durch den Kaufkraftanstieg aufgrund der gesunkenen Energiekosten, als auch durch die im vierten Quartal wieder gestiegenen Exporte. Der Exportanstieg betraf das EU-Ausland gleichermaßen wie die Ausfuhren in Drittländer. Gemäß der Deutschen Bundesbank sind insbesondere ab Herbst die Exporte von Kraftwagen und Kraftwagenteilen gestiegen. Für das laufende Jahr sind die Prognosen insbesondere vor dem Hintergrund der Eurokrise sowie des schwelenden Ukraine Konflikts etwas zurückhaltender. Die Deutsche Bundesbank rechnet mit einem Wachstum von 1,0 Prozent in 2015 und 1,6 Prozent in 2016.

In 2014 dominierten wieder China als auch die USA den globalen Automobilmarkt. China konnte seinen PKW-Umsatz um 12,7 Prozent steigern, während die USA einen Zuwachs von ca. 5,8 Prozent verzeichnen konnte. Zudem legte der westeuropäische PKW-Markt mit knapp 13,0 Millionen abgesetzten Neuwagen rund 5,4 Prozent gegenüber dem Niveau von 2013 zu.

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 3,04 Millionen PKW neu zugelassen. Dies entspricht einem Anstieg von 3,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die von der Automobilindustrie angestrebte Marke an Neuzulassungen ist damit übertroffen. Im Dezember 2014 sind die Neuzulassungen mit 7,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich gestiegen. Experten erwarten für das Jahr 2015 ein moderates Wachstum des globalen Automobilmarktes von circa 2 Prozent. Die deutschen Marken machten mit 72,1 Prozent wie bereits in den Jahren zuvor den größten Anteil der Neuzulassungen aus.

3. Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im Jahre 2014 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 64,1 Millionen Euro. Damit lagen diese deutlich über dem Vorjahresniveau von 56,0 Millionen Euro. Davon entfielen 54,7 Millionen Euro (im Vorjahr 45,2 Millionen Euro) auf Deutschland und 9,4 Millionen Euro (im Vorjahr 10,9 Millionen Euro) auf das Ausland. Der Umsatzanstieg resultiert aus dem Geschäftsbereich Automobilrennsport.

Die Bestandserhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Entwicklungsprojekt für den SLS AMG GT3 Nachfolger, den Mercedes-AMG GT3.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich mit 1,4 Millionen Euro ganz überwiegend aufgrund einer im Vorjahr aufgelösten Einzelwertberichtigung.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 37,5 Prozent von 21,6 Millionen Euro auf 29,7 Millionen Euro. Dies ist hauptsächlich bedingt durch umfangreiche Weiterentwicklungen der DTM Fahrzeuge, aufgrund des bis zum 1. März 2014 uneingeschränkt offenen Entwicklungszeitraums bzw. bis zum 25. September 2014 teilweise offenen Entwicklungszeitraums für Mercedes-Benz. Aufgrund des höheren Materialaufwands ist der relative Anteil an der betriebswirtschaftlichen Gesamtleistung von 37,4 auf 44,9 Prozent angestiegen.

Wie in den Vorjahren wurde bei den Personalkosten ein Anstieg verzeichnet. Diese erhöhten sich um 5,6 Prozent von 19,7 Millionen Euro auf 20,8 Millionen Euro, da aufgrund der aktuellen Entwicklungsprojekte – Bestandsprojekte sowie auch Zukunftsprojekte – ein höherer Personaleinsatz notwendig war. Des Weiteren wurde durch eine gezielte Personalpolitik in Form von Neueinstellungen die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gesteigert.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert unter anderem aus höheren Aufwendungen für die DTM sowie höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten in 2014.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2014 ein EBIT von 1,4 Millionen Euro, nach einem EBIT von 5,7 Millionen Euro im Vorjahr. Das geringere EBIT resultiert aus dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträgen und den gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen aus dem höheren Materialaufwand, der aufgrund umfangreicher Entwicklungsarbeiten an den DTM Fahrzeugen angefallen ist.

Als operative Ergebnisgröße und -leistung wird bei der HWA AG das EBIT (Earnings before Interest and Taxes oder Ergebnis vor Zinsen und Steuern) herangezogen. Das EBIT errechnet sich wie folgt:

Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen Euro (gerundet)	2014	2013
Umsatzerlöse	64,1	56,0
Bestandsveränderung	2,0	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	0,8	2,2
Gesamtleistung	66,9	59,9
Materialaufwand	29,7	21,6
Personalaufwand	20,8	19,7
Abschreibungen	2,4	2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12,7	10,7
EBIT	1,4	5,7

Das Finanzergebnis beträgt minus 0,4 Millionen Euro nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf einen positiven Sondereffekt im Vorjahr zurückzuführen.

In der Gesamtbetrachtung verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,7 Millionen Euro gegenüber 3,9 Millionen Euro im Vorjahr.

4. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen stieg um 9,0 Prozent von 23,5 Millionen Euro auf 25,6 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von Grundvermögen in Affalterbach. Das Umlaufvermögen hingegen reduzierte sich um 1,3 Prozent von 22,3 Millionen Euro auf 22,0 Millionen Euro. Höhere Lagerbestände und Bestände an liquiden Mitteln wurden durch den Rückgang der Forderungen überkompensiert.

Im vergangenen Jahr reduzierten sich die Rückstellungen von 3,1 Millionen Euro auf 1,8 Millionen Euro. Ursache hierfür sind unter anderem erhöhte Steuerrückstellungen aus der Betriebsprüfung im Vorjahr. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten, die um 6,3 Millionen Euro angestiegen sind. Im Geschäftsjahr 2014 wurden zwei weitere Darlehen aufgenommen, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weiter reduziert haben.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 46,1 Millionen Euro auf 48,0 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil des Anlagevermögens erhöhte sich in Folge dessen von 50,9 auf 53,4 Prozent. Dem entgegen ist der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 48,4 auf 45,8 Prozent gesunken. Aufgrund der höheren Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 58,2 auf 50,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Am Ende des Geschäftsjahres 2014 verfügte die HWA AG über Finanzmittelfonds in Höhe von 3,2 Millionen Euro gegenüber 1,4 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg ist vor allem auf den mit 5,1 Millionen Euro (Vorjahr: +0,8 Millionen Euro) deutlich positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Dazu beigetragen haben insbesondere die Abschreibungen, das positive Jahresergebnis sowie die gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit 4,4 Millionen Euro negativ. Die Auszahlungen betreffen im Wesentlichen solche für den Erwerb von Grundvermögen und für Technische Anlagen und Maschinen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung führte die Aufnahme weiterer Darlehen zu einem mit 1,2 Millionen Euro positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

5. Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2014 waren im Durchschnitt 277 (Vorjahr: 247) Mitarbeiter inklusive der Vorstände beschäftigt:

- 134 Angestellte
- 141 Arbeiter
- 2 Auszubildende/Praktikanten

6. Chancen und Risiken

Trotz der positiven Wachstumsprognosen sind nach wie vor auch globale Risiken allgegenwärtig, welche das Wachstum wieder entsprechend bremsen könnten. Die finanzielle Stabilität einiger Länder der Europäischen Gemeinschaft und die damit verbundene Stabilität des Euro sind durch die anhaltende Staatsschuldenkrise belastet. Gerade in den südlichen Ländern besteht auch eine erhebliche Gefahr von sozialen Unruhen und entsprechenden Krisen. Die Entwicklung der Ukraine Krise ist nach wie vor eine Belastung für die internationale Staatengemeinschaft. Für die ölexportierenden Länder kann ein anhaltend niedriger Ölpreis zu einer nicht unerheblichen Belastung führen.

Um potenzielle Risiken möglichst zeitnah identifizieren, analysieren und bewerten zu können, setzt die HWA AG auf ein durchgängiges Informationssystem, das es dem Management ermöglicht, frühzeitig wirkungsvolle Strategien und Maßnahmen einleiten zu können.

Die Daimler AG sowie deren Tochtergesellschaft Mercedes-AMG sind nach wie vor die wichtigsten Auftraggeber für die HWA AG. Die Daimler AG geht nach einem soliden Geschäftsjahr 2014 davon aus, das Konzern-EBIT im Jahre 2015 nochmals steigern zu können. Dies sind wichtige Parameter und positive Aussichten für die Zusammenarbeit, sowie auch den Fortbestand der Motorsportaktivitäten innerhalb der Daimler AG, auch wenn ein vollständiger Ausschluss resultierender Risiken nicht garantiert werden kann. Davon ungeachtet ist der Fortbestand dieser Engagements letztlich von der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und den entsprechenden Entscheidungen der Daimler AG abhängig. In Folge der langjährigen und engen Partnerschaft sowie regelmäßiger Kontaktpflege wird das Management der HWA AG bereits frühzeitig in Entscheidungsprozesse eingebunden, um diese mitgestalten beziehungsweise entsprechend darauf reagieren zu können.

Größtes Einzelprojekt für die HWA AG ist derzeit weiterhin das Engagement in der Rennserie „Deutsche Tourenwagen Masters“ (DTM). In Folge der Tatsache, dass die Marke BMW vor drei Jahren in die Serie zurückgekehrt ist, wurde diese Plattform durch die Präsenz der drei deutschen Premiumhersteller Audi, BMW und Mercedes-Benz deutlich gestärkt und sowohl für die Medien als auch Zuschauer und Hersteller deutlich attraktiver, was für den langfristigen Fortbestand der Serie essenziell notwendig ist. Zur weiteren Steigerung der Attraktivität der DTM werden in der Rennsaison 2015 statt einem Rennen pro Wochenende durchgeführt. Auch der Internationalisierungsansatz, welchen der Dachverband „ITR“ der DTM durch die Kooperationsabkommen mit der amerikanischen „IMSA“ sowie der japanischen „Super GT“ hinsichtlich einer gemeinsamen technischen Plattform der jeweiligen Rennserien verfolgt, trägt zu einer weiteren Stabilisierung sowie Steigerung der Attraktivität der DTM bei. Die Einstellung der Rennserie DTM stellt – wenn auch durch die bereits genannten Faktoren heute deutlich minimiert – ebenso ein Risiko dar, wie der potenzielle Rückzug eines beliebigen Herstellers. Dementsprechend wären wieder nur zwei Hersteller in der DTM präsent, was wiederum das Sponsoren- und Medieninteresse und somit die Gesamtattraktivität der Rennserie negativ beeinflussen könnte. Die DTM hat sich zu einer wichtigen und fest etablierten Säule im Motorsportengagement der Marke Mercedes-Benz entwickelt. Auch wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering bewertet wird, kann auch hier das Risiko eines Ausstieges nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten drängen im GT3 Segment zunehmend Wettbewerber mit neuen Produkten auf den Markt. Gepaart mit der Tatsache, dass das GT3-Marktvolumen weltweit letztlich begrenzt ist und sich der SLS AMG GT3 mittlerweile in der

fünften Saison und somit im fortgeschrittenen Bereich des Lifecycles befindet, können jederzeit Absatz- und Umsatzrisiken durch erhöhte Wechselbereitschaft von Bestandskunden in diesem Produktbereich auftreten, welche sich dann auch auf das After Sales Geschäft auswirken würden. Aufgrund der aktuellen Wettbewerbsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Qualität des Produktes SLS AMG GT3 kann die potenzielle Wechselbereitschaft jedoch minimiert werden. Zudem nehmen die Risiken aus Garantie und Kulanz ab.

Chancen ergeben sich insbesondere aus dem in 2014 gewonnenen Nachfolgeprojekt für den SLS AMG GT3, die Entwicklung des Mercedes AMG GT3. Mit diesem Projekt soll die Erfolgsserie des SLS AMG GT3 fortgesetzt werden. Der Prototyp wurde auf dem Automobilsalon in Genf vorgestellt. Die Projektrealisierung soll Ende 2015 erfolgen. Chancen ergeben sich zudem aus einigen Entwicklungsprojekten für verschiedene Auftraggeber an denen das Unternehmen bereits arbeitet.

Auch das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel-3 Motoren ist weiterhin stabil bzw. moderat wachsend. Infolge der durch den Weltverband FIA forcierten Neustrukturierung der Formel-3 Rennserien bzw. des entsprechenden Motorenreglements wurde seit 2014 eine neue Motorengeneration in der Europameisterschaft eingesetzt. Der Absatz der Motoren ist jedoch weiterhin stark abhängig von den einzelnen Teams und deren finanziellen Möglichkeiten. Zumal dieser Motorsportbereich nach wie vor stark abhängig von externen Sponsoring ist.

Neben den Absatz- und Umsatzrisiken müssen auch finanzwirtschaftliche Risiken berücksichtigt werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche zum Jahresende 2014 in der Bilanz des Unternehmens ausgewiesen wurden, sind allenfalls als nur geringfügig „risikobehaftet“ einzustufen. Veränderungen, welche sich aus den Wechselkursen, den Zinsen oder Marktpreisen ergeben könnten, stellen ein zu vernachlässigendes bis geringes Gefährdungspotential dar, da der Großteil der Geschäftsvorgänge in Euro abgewickelt wird.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der HWA AG ausschließlich zur Sicherung von Risiken entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen. Wechselkursrisiken ergeben sich im Wesentlichen auf der Beschaffungsseite in britischen Pfund. Die Entwicklung dieses Wechselkurses ist im permanenten Fokus, um auf etwaige Kursschwankungen reagieren zu können und um gegebenenfalls mit derivativen Finanzinstrumenten die Risiken abzusichern. Eine Kursicherung besteht zum 31. Dezember 2014 nicht.

Zur Absicherung des Zinsniveaus setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein, bei denen es sich um ein Zinstauschgeschäft (SWAP) handelt. Da dieses Swap-Geschäft eine Bewertungseinheit mit dem Euribordarlehen bildet, besteht kein bilanzielles Risiko.

Das Chancen-Risikoprofil hat sich nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Das implementierte Informationssystem wird als zuverlässig erachtet, die Risiken zu identifizieren um Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Insgesamt betrachtet überwiegen die Chancen die Risiken.

7. Forschung und Entwicklung

Die HWA AG verfügt über sämtliche Aktivitäten und Geschäftsbereiche hinweg auch über umfassende Ressourcen, welche die Voraussetzung für die wettbewerbsfähige Entwicklung von Rennfahrzeugen, Kundensportfahrzeugen sowie Fahrzeugaggregaten und -komponenten darstellen. So stellt unter anderem die Verwendung neuester IT Lösungen im Simulations- und Konstruktionsbereich sicher, dass alle Entwicklungen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Das Unternehmen verfügt zudem über umfassende Fachkenntnisse und ein breites Spektrum an Ressourcen, Elektrik und Elektronik von Renn- und Kundensportfahrzeugen sowie Fahrzeugkomponenten eigenständig, individuell auf den Anwendungszweck angepasst und spezifisch zu entwickeln. Dies beinhaltet sowohl die Erstellung und Programmierung entsprechender Steuerelektronik als auch deren Simulation und Auswertung.

Um den weltweit agierenden Kunden im Kundensportbereich einen entsprechenden Service gewährleisten zu können, hat die HWA AG eine über die vergangenen Jahre hinweg hervorragende und sehr gut funktionierende Infrastruktur aufgebaut, welche ein gründliches Testing sowie die Wartung von Fahrzeugen an der Rennstrecke, im Haus oder direkt vor Ort ermöglicht.

Der Forschung und Entwicklung wird bei der HWA AG auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, um den hohen Standard der Produkte und den daraus resultierenden Wettbewerbsvorteil auch weiterhin gewährleisten zu können. Eine gute Planung und gezielte Investitionen in diesem Bereich werden dieses Vorhaben entsprechend untermauern.

8. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2014 lag unter den Erwartungen in sportlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Im Geschäftsjahr 2015 werden umfassende Maßnahmen umgesetzt, um die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können. Die unternehmensinternen und -externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden als stabil erwartet.

Im Geschäftsbereich Automobilrennsport (DTM) wird sich das Umsatzvolumen im Jahr 2015 tendenziell leicht erhöhen. In der Saison 2015 wird Mercedes-Benz acht Fahrzeuge bei der DTM einsetzen. Die Erhöhung um ein Einsatzfahrzeug bedeutet für die HWA AG ein leicht ansteigendes Umsatzvolumen. Um im Automobilrennsport wettbewerbsfähig zu sein, könnten im Laufe des Jahres allerdings weitere Investitionen notwendig sein.

Das Geschäft aus den Motorenvermietungen/-verkäufen in der Formel 3 wird sich voraussichtlich weiter stabilisieren und gegebenenfalls sogar leicht erhöhen. Die HWA AG kann sich trotz eines intensiven Wettbewerbs in diesem Geschäft weiterhin gut behaupten.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten hat die HWA AG eine gute Grundlage, das Umsatzvolumen des Vorjahres leicht zu verbessern. Während der SLS AMG GT3 das bisherige Umsatzvolumen der Vorjahre aufgrund des fortgeschrittenen Zyklus nicht mehr erreichen wird, soll sich ein Entwicklungsauftrag für den Mercedes-AMG GT3 sowie dessen

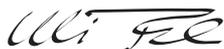
Produktion in enger Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH positiv im Jahr 2015 auf den Umsatz auswirken. Zudem arbeitet das Unternehmen an einigen Projekten für verschiedene Auftraggeber, die sich 2015 im Umsatz voraussichtlich realisieren werden. Im Ersatzteil- und Servicegeschäft wird durch die Vielzahl der mittlerweile im Markt befindlichen Fahrzeuge weiterhin mit einem stabilen und soliden Umsatzniveau gerechnet.

Die HWA AG hat ein stabiles Fundament sich sportlich und wirtschaftlich im Jahr 2015 positiv zu entwickeln. Im Vordergrund des Jahres 2015 stehen die Neuaufstellung des DTM-Projekts sowie der Entwicklungsauftrag des Mercedes-AMG GT3. Im Bereich Automobilrennsport kann die schlussendliche Entwicklung aus heutiger Sicht noch nicht prognostiziert werden. Erst zu Beginn der Rennsaison wird sich zeigen, ob die HWA AG tatsächlich wettbewerbsfähig ist oder ob zusätzliche Investitionen notwendig sind. Insgesamt ist der Ausblick für das Jahr 2015 dennoch positiv. Die Gesamtleistung in 2015 wird voraussichtlich um 8 Prozent bis 13 Prozent ansteigen. Auf der Ergebnisseite ist es das Ziel, ein relatives EBIT in 2015 zwischen 4 Prozent und 6 Prozent zu erreichen und damit nach Möglichkeit den Jahresüberschuss des Jahres 2014 zu steigern.

9. Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, welche für die HWA AG zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Affalterbach, 5. März 2015



Ulrich Fritz
Vorstand (CEO)



交通銀行
BANK OF COMMUNICATIONS
您的財富管理銀行
LIFE



LEON RACING
ニッポン

LEON

AUTOBACS
65
zi.com.jp

Mercedes-Benz Toyosu

BTEC
CORPORATE GROUP
Kart

YAMAHA

YOKOHAMA

Mii zumA

Kappa

EMISS





POSITION
05

BLANCPAIN

84

PRIMLAND

TOTAL

PIRELLI

PIRELLI

HARWOOD



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2014			31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		454.940,57			208
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	18.676.721,72			18.900	
2. technische Anlagen und Maschinen	2.564.408,59			2.041	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.008.099,33			2.336	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.909.623,63			6	
		25.158.853,27			23.283
		25.613.793,84			23.491
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.762.591,70			8.936	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.727.427,10			2.725	
		15.490.018,80			11.661
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.066.908,90			8.272	
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.181.802,27			1.039	
		3.248.711,17			9.311
III. Wertpapiere					
sonstige Wertpapiere		105.817,50			106
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.138.253,31			1.268
		21.982.800,78			22.346
C. Rechnungsabgrenzungsposten		280.045,86			224
D. Aktive latente Steuern		87.000,00			85
		47.963.640,48			46.146

PASSIVA	31.12.2014			31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		5.115.000,00			5.115,00
II. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage	511.500,00			512	
2. andere Gewinnrücklagen	1.310.000,00			1.310	
		1.821.500,00			1.822
III. Bilanzgewinn		17.287.133,64			19.942
		24.223.633,64			26.879
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen		0,00		493	
2. sonstige Rückstellungen		1.751.881,47		2.634	
		1.751.881,47			3.127
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		14.738.750,00		10.200	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.628.333,23		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.707.188,35		4.192	
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 751.825,03 (i.Vj.: TEUR 1.086)		904.853,79		1.348	
		21.979.125,37			15.740
D. Rechnungsabgrenzungsposten		9.000,00			400
		47.963.640,48			46.146

Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	EUR	2014 EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	64.092.388,59		56.021
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.002.617,83		1.701
3. sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 41.761,41 (i. Vj. TEUR 30)	826.711,63		2.215
		66.921.718,05	59.937
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.924.663,03		15.441
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.783.525,90		6.165
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.951.298,32		17.131
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 20.488,02 (i. Vj. TEUR 20)	2.860.439,01		2.605
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.367.747,78		2.235
7. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 92.186,81 (i. Vj. TEUR 53)	12.678.771,19		10.684
		65.566.445,23	54.261
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.260,51		204
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	394.221,73		442
		-390.961,22	-238
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		964.311,60	5.438
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 2.000,00 (Vj. TEUR 23)	253.478,63		1.482
12. sonstige Steuern	41.802,19		106
		295.280,82	1.588
13. Jahresüberschuss		669.030,78	3.850
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		16.618.102,86	16.092
15. Bilanzgewinn		17.287.133,64	19.942

Cashflow Rechnung Geschäftsjahr 2014

alle Angaben in TEUR (gerundet)	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	669	3.850
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.368	2.235
Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-1.374	413
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Veränderung latenter Steuern	-2	-23
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-36	429
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-57	-46
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.085	-5.925
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.437	-224
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.090	709
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	57	487
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.070	-1.509
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-420	-175
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.433	-1.197
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	8.239	3.000
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-3.325	-3.325
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.700	-789
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.214	-1.114
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	1.871	-1.602
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.373	2.975
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.244	1.373
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	3.138	1.267
Wertpapiere	106	106
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.244	1.373

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Umbuch- ungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.110.666,52	420.347,20	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	29.768.520,67	704.751,94	1.509,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	10.313.740,98	924.755,86	0,00	32.518,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.488.378,92	535.678,96	0,00	539.459,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.309,00	1.904.823,63	-1.509,00	0,00
	52.576.949,57	4.070.010,39	0,00	571.977,70
	55.687.616,09	4.490.357,59	0,00	571.977,70

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
	3.531.013,72	2.902.991,71	173.081,44	0,00	3.076.073,15	454.940,57	207.675
	30.474.781,61	10.868.394,07	929.665,82	0,00	11.798.059,89	18.676.721,72	18.900.127
	11.205.978,17	8.272.325,75	401.762,50	32.518,67	8.641.569,58	2.564.408,59	2.041.415
	12.484.598,85	10.152.720,53	863.238,02	539.459,03	10.476.499,52	2.008.099,33	2.335.658
	1.909.623,63	0,00	0,00	0,00	0,00	1.909.623,63	6.309
	56.074.982,26	29.293.440,35	2.194.666,34	571.977,70	30.916.128,99	25.158.853,27	23.283.509
	59.605.995,98	32.196.432,06	2.367.747,78	571.977,70	33.992.202,14	25.613.793,84	23.491.184

ANHANG FÜR 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 werden abweichend von der steuerlichen Regelung sofort abgeschrieben und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere und flüssigen Mittel** werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs.2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Anschaffungskosten der auf **fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HWA AG ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben insgesamt TEUR 75 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	Wertansatz Handelsbilanz	Wertansatz Steuerbilanz	Differenz	Effektiver Er- tragsteuersatz	Latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Anlagevermögen (GWG)	0	237	237	29	69
Sonstige Rückstellungen	224	162	62	29	18
					87

Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.115.000 Inhaber-Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.557.500,00 (genehmigtes Kapital) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen, Mitarbeiterprämien und Tantiemen gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 2.108 (Vj.: TEUR 3.700) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 3.601 (Vj. TEUR 2.387) Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. TEUR 13.520 sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Die erhaltenen Anzahlungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen	4.450
Bestellobligo	4.045

Die Verträge enden zwischen 2015 und 2024.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung eines variabel verzinslichen Darlehens über ein Gesamtvolumen von 3,5 Mio. Euro wurde ein Zinsswap abgeschlossen:

	Basis-Satz	Festsatz	Bezugsgröße	Laufzeit	Marktwert
		%			TEUR
Swap	3-Monats-EURIBOR	3,57	3.500 TEUR	30.9.2019	-329

Die Bewertung des Derivats erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Es wurde eine Bewertungseinheit mit dem zu sichernden Darlehen gebildet, da es sich um ein reines Sicherungsgeschäft handelt.

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung latenter Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre von TEUR 87.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	54.666	85,3	45.161	80,6
Ausland	9.426	14,7	10.860	19,4
	64.092	100,0	56.021	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 222) und Rückstellungen (TEUR 12) sowie Buchgewinne aus Anlageabgängen (TEUR 57).

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

- Hans Werner Aufrecht, Kaufmann Vorsitzender
- Willibald Dörflinger, Unternehmer stv. Vorsitzender
- Gert-Jan Bruggink, Berufssportler (Reitsport)
- Rolf Krissler, Steuerberater
- Michael Schmieder, Kaufmann
- Hussain Ahmad Al-Siddiq, Deputy Chief Executive Officer
(ab 18. Juni 2014)

Die Vergütung des Aufsichtsrats nach § 113 AktG betrug TEUR 25.

Vorstand*

- Gerhard Ungar
(bis 8. Mai 2014)
- Ulrich Fritz

Vorstandsvorsitzender

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	141
Angestellte	134
	275
Auszubildende	2
	277

Abschlussprüferhonorar

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	27,5
Sonstige Leistungen	12,0
	39,5

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Affalterbach, 5. März 2015

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HWA AG, Affalterbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der

*) Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. §285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HWA AG, Affalterbach. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karlsruhe, 6. März 2015

TREUHAND SÜDWEST GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Heilgeist
Wirtschaftsprüfer

Retzbach
Wirtschaftsprüfer

TERMINE 2015

12. Juni 2015	Hauptversammlung der HWA AG in Affalterbach
28. September 2015	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2015

IMPRESSUM

Herausgeber

HWA AG
Investor Relations _ Press Relations
Benzstraße 8 _ 71563 Affalterbach _ Germany
Telefon: +49 (0) 71 44 / 87 17-279
Telefax: +49 (0) 71 44 / 87 18-111
E-mail: ir@hwaag.com
www.hwaag.com

Bildnachweis

HWA AG, Daimler AG
istockphoto.de

© HWA AG 2015



HWA AG
Benzstraße 8
71563 Affalterbach

Tel. +49 (0) 71 44 / 87 17-279
Fax +49 (0) 71 44 / 87 17-100
ir@hwaag.com
www.hwaag.com